

**KHR: Durot ersetzt Vizedirektor Casutt**

*Thuisis.* – An der gestrigen Generalversammlung der Kraftwerke Hinterrein AG (KHR) in Thusis wurde der stellvertretende Direktor Werner Casutt nach 38 Jahren im Dienst des Unternehmens verabschiedet; er ist Ende Januar in den Ruhestand getreten. Den Aktionären vorgestellt wurde der neue Vizedirektor Dominique Durot. Durot arbeitet seit 2003 bei den KHR und war ab 2007 Bereichsleiter Technik sowie Projektleiter der laufenden Gesamterneuerung. Seine neue Aufgabe neben Direktor Guido Conrad hat er Anfang Februar übernommen, wie es in einer Mitteilung heisst.

Von der Versammlung genehmigt wurden Geschäftsbericht und Jahresrechnung (Ausgabe vom 15. Februar). Auf das Aktienkapital von 100 Millionen Franken wird eine Pflichtdividende von 2,25 Prozent ausgerichtet; 120 000 Franken fliessen in die gesetzliche Reserve. (so)

**Wiedemann erhält den Patwa-Award**

*St. Moritz.* – Hans Wiedemann, Direktor von «Badrutt's Palace Hotel» in St. Moritz, hat am Donnerstag im Rahmen der



Reisefachmesse ITB in Berlin den Patwa-Award in der Kategorie «Lebenswerk» erhalten. Damit wird er für seinen persönlichen Einsatz in der Hotelindustrie ausgezeichnet. Patwa steht für Pacific Area Travel Writers Association. Der Award wird jährlich an Individuen und Organisationen vergeben, die den Tourismus in der Luftfahrt, in der Hotelindustrie und bei Reiseunternehmen vorantreiben. Hans Wiedemann wird mit dem Preis für seine Leistungen im Hotelgewerbe geehrt. Wiedemann war auch schon Hotelier of the Year 2007 und Hotelier of the World 2009. (so)

**Wo Klartext geredet wurde**

**Silva Semadeni, Brigitta Gadiant, Anna Giacometti und Gabriella Binkert Becchetti haben einem grossen Publikum im Stadttheater Chur am Donnerstag einen überaus inspirierenden Abend beschert.**

Von Denise Alig

*Chur.* – Gesprächsleiterin Silke Margherita Redolfi, Leiterin des Frauenkulturarchivs Graubünden, lud am vergangenen Donnerstagabend in die «Café-Bar» des Theater Chur zu einem Podiumsgespräch mit dem Titel «Rückgrat – Politikerinnen sind das Salz in der Bündner Politik». Die Veranstaltung fand im Rahmen der Aktionswoche «Schöner Leben» zur Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann statt (Ausgabe vom 2. März). Teilnehmerinnen des gut besuchten Podiums waren Nationalrätin Silva Semadeni (SP), alt Nationalrätin Brigitta Gadiant (BDP), Anna Giacometti (parteilos), Sindaco der Gemeinde Bregaglia, und Gabriella Binkert Becchetti, Vize-Gemeindepräsidentin der Val Müstair und Vizepräsidentin der SVP Graubünden.

**Offene Einblicke in vier Welten**

Wie von Redolfi beabsichtigt, war es kein gewöhnliches Podiumsgespräch, das dem Publikum serviert wurde, sondern eines, an dem die Teilnehmerinnen weit mehr in die Tiefe gehen sollten als auf einem rein politischen Podium. Semadeni, Gadiant, Giacometti und Binkert Becchetti wichen denn auch keiner Frage aus. Sie sprachen offen über grosse und kleine Einschnitte in ihren Biografien, über ihre Beweggründe, sich im harten Politgeschäft zu engagieren, ihre Erfahrungen mit von Männern geprägten Strukturen, über ihren Umgang mit Macht, über Selbstzweifel, Ängste – und – über ihre Grossmütter. Mal ernst, mal humorvoll, mal bewegt, mal pragmatisch. Den Gästen taten sich an diesem Abend vier Welten auf. Welten, in denen sie sich wiederfan-



**Tiefgründiger Talk:** Brigitta Gadiant, Gabriella Binkert Becchetti, Silva Semadeni, Anna Giacometti und Silke Margherita Redolfi (von links) sprechen über Erfahrungen von Politikerinnen. Bild Olivia Item

den, aber auch Welten, wie sie sich nur Spitzenpolitikerinnen auf tun.

**Gerechtigkeitssinn als Motiv**

«Ich habe mich schon früh in jene Menschen hineinversetzen können, die es nicht so gut hatten und ich habe gelernt, Problemen auf den Grund zu gehen.» Auf diesen Erfahrungen gründet die politische Arbeit von Silva Semadeni. Eine Arbeit, die – wie zuletzt bei der für sie erfolgreich verlaufenen Olympia-Abstimmung vom vergangenen Wochenende – immer bestimmt war von einem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Gadiants Antrieb ist der gleiche: «Zentral ist für mich der Respekt für andere und der Wille, nicht an denen vorbeizugehen, die im Schatten stehen.» Für Giacometti bedeutet Politik «Kreativität, die Möglichkeit

die Zukunft zu gestalten» und für Binkert Becchetti «ist es eine Ehre, dafür zu schauen, dass es der Bevölkerung in meinem Tal gut geht, das macht mir Freude».

**Anwürfe und Morddrohungen**

Alle vier waren sie schon konfrontiert mit «Kritik unter der Gürtellinie», wie sich Binkert Becchetti ausdrückte. «Lachen hilft, über sich selber lachen auch.» Doch oft sei auch die direkte, aktiv gesuchte Begegnung mit den Kritikern heilsam, sagte sie. Giacometti ihrerseits musste sich schon sagen lassen, sie wäre in einer anderen Epoche bestimmt als Hexe verbrannt worden. «Das Verrückte ist, dass diese Aussage stimmt», fügte sie bei. Das Publikum quittierte die Bemerkung mit einem schallenden Lachen, wohl

wissend jedoch, dass es Giacometti sehr wohl ernst war. So ist es, das Politikerinnenleben: Was zum Weinen wäre, muss – analog zu erwähnter Aussage Binkert Becchettis – oft mit Lachen ausbalanciert werden. Gadiant wurde innerhalb ihrer Partei bisweilen gar mit einem Redeverbot belegt. Wegen anonymer Morddrohungen war sie zudem schon gezwungen, bei der Bundesanwaltschaft Anzeige zu erstatten. Und Semadeni gestand, sie habe schon richtig Angst gehabt vor politischen Gegnern. «Und, manchmal – auch bei Olympia wieder – habe ich auch Angst vor dem eigenen Mut.»

So reihten sich an diesem Abend ebenso bedenkenswerte wie anregende Voten aneinander. Das Publikum wusste es zu schätzen.

ANZEIGE

www.citroen.ch



**CITROËN C4**  
EINTAUSCHPRÄMIE bis zu **Fr. 4'000.-**

CONNECTING BOX (USB-ANSCHLUSS & BLUETOOTH™)\*

BERGANFAHRHILFE

MICRO-HYBRID MIT STOP&START-SYSTEM\*





TAGE DER OFFENEN TÜR – 22. UND 23. MÄRZ

CITROËN empfiehlt TOTAL



**MAXI | MINI**  
TECHNOLOGIE | PREIS

CRÉATIVE TECHNOLOGIE





Das Angebot gilt für alle derzeit verfügbaren, zwischen dem 1. März und dem 30. April 2013 verkauften Fahrzeuge, im Rahmen des verfügbaren Lagerbestands. Empfohlener Verkaufspreis. Angebot gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Citroën C4 2.0 HDi 150 DPF 6-Gang-Manuell Exclusive, Nettopreis Fr. 30'490.-, Cash-Prämie Fr. 2'000.-, Eintauschprämie Fr. 4'000.-, Fr. 24'490.-; Verbrauch gesamt 5,0 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 130 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie B. Mit Optionen: Lackierung Rot Babylone Fr. 930.-, Sensor-Paket Fr. 1'450.-, Eintauschprämie in Höhe von Fr. 2'000.- für ein über zwei Jahre altes Fahrzeug und von Fr. 4'000.- für ein über acht Jahre altes Fahrzeug. CO<sub>2</sub>-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 153 g/km. \* Je nach Modell serienmässig verfügbar.